

# HANDWERKSKAMMER SÜDTHÜRINGEN



Die wirtschaftspolitischen Bewertungen der Bundestagskandidaten fielen höchst unterschiedlich aus und sorgten für Diskussionsstoff.

Fotos: HWK Südthüringen

## Welche Perspektive hat das Handwerk?

HWK Südthüringen veranstaltete erstmals eigenes Forum zur Bundestagswahl

Was können Handwerksunternehmen von den Parteien nach der Wahl erwarten? Diese Frage voran war das Ziel des erstmals veranstalteten Wahlforums vor einer Bundestagswahl, das die Handwerkskammer Südthüringen Anfang Februar ihren Mitgliedsbetrieben im BTZ Rohr-Kloster angeboten hatte. Die Direktkandidaten von CDU, AfD, SPD, FDP, Bündnis 90/Grüne, Linke und Freien Wählern aus den Wahlkreisen 195 (Schmalkalden-Meiningen-Suhl-Hildburghausen-Sonneberg) und 189 (Eisenach-Wartburgkreis-Unstrut-Hainich-Kreis), die sich auf das Gebiet der Handwerkskammer erstrecken, waren dazu der Einladung gefolgt.

Was sie mit dem Handwerk verbinde, stieg HWK-Hauptgeschäftsführer Alexander Voigt fragend in die Debatte unter dem Motto „Bundestagswahl 2025 - Welche Perspektive hat das Südthüringer Handwerk?“ ein. Raimund Mess (SPD) und Gerald Ullrich (FDP) gaben sich dabei gleich zum Einstieg unter den sieben Kandidaten als jene mit Handwerksausbildung zu erkennen - Mess als Gießereimechaniker, Ullrich als Elektriker.

### Einigkeit beim Thema Fachkräfte

Einigkeit herrschte bei allen Bundestagskandidaten, den vielfach beklagten Mangel an Fachkräften endlich auflösen zu wollen. Während Andreas Hummel (Freie Wähler) nicht der Überzeugung war, dass das Problem kurzfristig zu lösen sei, berichtete der FDP-Bundestagsabgeordnete Gerald Ullrich von bereits langjährigen positiven Erfahrungen in seinem eigenem Unternehmen mit Fachkräften aus dem Ausland. „Die machen bei uns einen verdammt guten Job“, resümierte der Wirtschaftspolitiker. Ullrich sieht aber auch Potential in der voranschreitenden Digitalisierung, die ermöglichen könnte, dass zukünftig weniger Arbeitnehmer in der Verwaltung, sondern zunehmend in der Wertschöpfung eingesetzt werden. Hand-

werk und Region attraktiv machen - aber wie?

Auch Michael Lemm (Linke) befürwortete den Zuzug von Fachkräften aus dem Ausland und formulierte zugespitzt, dass andernfalls „in Thüringen das Licht ausgehe“. Er betonte jedoch, dass Südthüringen attraktiv sein müsse, um Fachkräfte überhaupt anlocken und zum Bleiben bewegen zu können. Der SPD-Direktkandidat Raimund Mess aus Themar appellierte in der Diskussion, wieder stärker auf junge Menschen zuzugehen, um für das Handwerk zu begeistern und für den Fachkräftenachwuchs zu sorgen. Klaus Stöber, der als Einzelkandidat im Wahlkreis 189 antritt und seit 2021 der AfD-Fraktion im Deutschen Bundestag angehört, knüpfte an und kritisierte, dass neun Prozent aller Schulabgänger in Thüringen keinen Abschluss nachweisen können und die Quote an Studienanfängern zu stark gestiegen sei. Auf diese Weise könne es keine Fachkräfte im Handwerk geben. Auch Erik Thürmer (CDU) verortete die Ursachen im Bildungssystem und sprach sich für einen polytechnischen Ansatz in den Schulen aus.

### Mindestlohn bleibt Streitpunkt

Die Debatte um den Mindestlohn verdeutlichte die differierenden wirtschaftspolitischen Vorstellungen der Mandatsbewerber. Raimund Mess verteidigte die Forderung der SPD nach einem Mindestlohn von 15 Euro und ergänzte, die Unternehmen müssten dabei unterstützt werden, diesen Lohn auch zahlen zu können. Wie dies geschehen könne, sagte Mess nicht. Auch Michael Lemm begrüßte den Mindestlohn und unterstrich, dass jeder Vierte in Thüringen von der Einführung des Mindestlohns profitiert habe. Wenn die Region gestärkt werden solle, gelinge dies nach Ansicht Lemms nur durch höhere Löhne. Deutlicher Widerspruch kam seitens CDU und FDP. Ullrich bezeichnete den Mindestlohn als den „Tod für viele Handwerksbetriebe“ und verwies auf das Lohnab-

standsgefüge, welches eingehalten werden müsse, um auch gerecht zu entlohnen. Dem stimmte Andreas Hummel zu. CDU-Kandidat Thürmer bezeichnete es als falsche Wirtschaftspolitik, die mit dem Mindestlohn Einzug gehalten hätte und erinnerte an die Tarifautonomie. Einzelkandidat Stöber fasste zusammen, dass mehr Netto erzielt werden müsse und nicht die Bruttolöhne erhöht werden sollten.

Zum Diskussionspunkt der gestiegenen Strom- und Gaspreise stellte Wirtschaftspolitiker Ullrich klar, dass die Kosten nicht an der Strombörse, sondern durch die Netzkosten zu-

„Wir haben die Themen, die das Handwerk bewegen, deutlich transportiert.“

Alexander Voigt  
Hauptgeschäftsführer HWK Südthüringen

stande kommen. Würde diese subventioniert werden, hätte dies steigende Kosten für alle zur Konsequenz. Raimund Mess widersprach und brachte einen Brückenstrompreis ins Spiel, der sich aus Subventionen speisen könnte. Auch Grüne-Kandidat Manfred Kröber schloss kurzfristige Schulden in diesem Zusammenhang nicht aus.

### Lust auf Unternehmertum machen

Die Frage von HWK-Hauptgeschäftsführer Alexander Voigt, wie jungen Menschen wieder Lust auf Unternehmertum gemacht werden könne, beantworteten die Kandidaten sehr unterschiedlich. Weniger Berichtspflichten (FDP), vereinfachte Betriebsübernahmen (CDU), die Befreiung von der Gewerbesteuer (AfD), eine kostenlose Meisterausbildung (Linke) und eine einzurichtende Kommission zum Bürokratieabbau

(SPD) wurden dazu als konkrete Vorschläge genannt.

### Warum in den Bundestag?

Abschließend wurde Voigt nochmals konkret: „Warum möchten Sie in den Deutschen Bundestag?“ Während der SPD-, Linke-, AfD- und Grüne-Vertreter jeweils angab, sich für die Unternehmen und Beschäftigten starkmachen zu wollen, unterstrich Erik Thürmer, dass er ein Kandidat aus der Region sei, der sich mit den Belangen Südthüringens auskenne und bezweifelte, dass Kandidaten anderer Parteien von außerhalb ein geeignetes Sprachrohr sein könnten. FDP-Mann Ullrich formulierte: „Ich möchte dafür sorgen, dass Robert Habeck nicht wieder Wirtschaftsminister wird.“ und erntete dafür zustimmendes Schmunzeln aus dem Publikum.

### Fragen aus dem Publikum

Die anschließenden Fragen der Zuhörer drehten sich um die Senkung der Lohnnebenkosten, die Finanznot vieler Kommunen und die Integrationsmöglichkeiten, die den Flüchtlingen zur Verfügung stünden. Isabell Heidenreich, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen, wollte wissen, wie ausländische Lehrlinge besser sprachlich geschult werden könnten. Hier blieben die Antworten der Kandidaten vage. Die Integration und sprachliches Fortkommen könnten am ehesten durch das direkte Arbeiten in den Betrieben gefördert werden, waren sich die Bundestagskandidaten einig.

HWK-Hauptgeschäftsführer Voigt zog ein positives Fazit: „Die Podiumsdiskussion hat die Unterschiede der einzelnen wirtschaftspolitischen Standpunkte der Parteien verdeutlicht und kann hoffentlich dem einen oder anderen als Hilfe bei der Wahlentscheidung dienen. Ich freue mich, dass wir die Kandidaten für unser Format gewinnen und die Anliegen des Handwerks in Südthüringen noch einmal deutlich transportieren konnten“, so Voigt.

## Hilfe für die Blaulichtstaffel

Bestatterverband Thüringen gründet Notfallteam

Hochwasser, Großbrände, Massenkarabologien, Erdbeben - Unglücke wie diese passieren zum Glück nicht jeden Tag, aber im Fall der Fälle sind erfahrene Helfer Gold wert. Doch wer kümmert sich um die Verstorbenen und um die Helfer, die diese Verstorbenen bergen? Um dieser Herausforderung zu begegnen, haben sich in den vergangenen Monaten im organisierten Bestatterhandwerk bereits in mehreren Bundesländern ehrenamtliche Gruppen gebildet, die sich als Ansprechpartner zur Verfügung stellen.

Anlässlich seiner Mitgliederversammlung im Quality Hotel in Gotha befasste sich nun auch der Bestatterverband Thüringen mit diesem Thema. Aus erster Hand berichtete der Vizepräsident des Bundesverbandes Deutscher Bestatter Markus Maichle über die Notwendigkeit, deutschlandweit Notfallteams ins Leben zu rufen. Schon seit mehr als einem Vierteljahrhundert engagiert er sich im DeathCare Embalmingteam Germany und ist

somit Helfer der ersten Stunde im In- und Ausland, so etwa beim schweren Erdbeben in der Türkei vor zwei Jahren. „Durch Unterstützung der sogenannten Blaulichtstaffel gewinnt der Beruf des Bestatters zunehmende Wichtigkeit“, erklärte auch der Thüringer Verbandsvorsitzende Gerd Rothaug. Insbesondere verwies er auf die Betreuung von Angehörigen, die Seuchenvorbeugung und die Hilfe bei der Identifikation von Katastrophenopfern. Durch diese ehrenamtliche Tätigkeit entlasteten die deutschen Bestatter auch andere Hilfsorganisationen.

Vor diesem Hintergrund beschloss der Bestatterverband Thüringen, ein eigenes Notfallteam aus den Reihen seiner Mitgliedsunternehmen ins Leben zu rufen. Zwei Bestatter mit Erfahrungen in Katastrophenschutz und Nothilfe wurden als Kontaktpersonen benannt, um künftig den Thüringer Beitrag zur Nothilfe zu koordinieren.

www.bestatter-thueringen.de



Markus Maichle bei seinem ehrenamtlichen Nothilfeinsatz in der Türkei.

Foto: Deathcare/Markus Maichle

## Girls' und Boys' Day 2025

Bundesweiter Aktionstag am 3. April

Am 3. April findet der nächste Girls' Day und Boys' Day statt. Dieser mittlerweile bundesweit fest etablierte Aktionstag bietet weltweit das größte Berufsorientierungsangebot frei von Geschlechter- und Rollenklischees. Schülerinnen und Schüler ab der 5. Klasse besuchen an diesem Tag auch das Handwerk, um Berufe, die noch heute vorwiegend von Frauen oder Männern ausgeübt werden, kennenzulernen und für sich zu entdecken.

Interessierte Handwerksunternehmen können ihre berufspraktischen Veranstaltungen für Mädchen oder Jungen kostenfrei auf zwei extra dafür angelegten zentralen Internetseiten anbieten. Mitmachen können Unternehmen, die Berufe vorstellen möchten, in denen aktuell maximal 40 Prozent Frauen bzw. Männer eine Ausbildung machen oder studieren. Welche Berufe infrage kommen, ist auf den Aktionswebsites ersichtlich. Mädchen und Jungen finden das Angebot über das Radar auf der Website und melden sich online



Traumberuf Elektronikerin? Am Girls'- und Boys'Day können Jugendliche ihre Interessen erkunden. Foto: HWK Südthüringen/Michael Reichel

oder telefonisch direkt im Unternehmen an.

„Im Handwerk zählt nicht das Geschlecht, sondern das Können und die Leidenschaft“, hebt HWK-Präsident Mike Kämmer hervor. Es lohne sich, bei der Berufswahl über den Tellerrand hinauszublicken. Deswegen lädt er alle Mitgliedsunternehmen herzlich ein, am 3. April Schülerinnen und Schüler bei sich zu empfangen.

Melden Sie Ihr Angebot unter [www.girls-day.de/radar](http://www.girls-day.de/radar) oder [www.boys-day.de/radar](http://www.boys-day.de/radar)

### IMPRESSUM

Handwerkskammer Südthüringen

Rosa-Luxemburg-Straße 7-9  
98527 Suhl  
Tel. 03681/3700  
Fax 03681/370290

E-Mail: [info@hwk-suedthueringen.de](mailto:info@hwk-suedthueringen.de)  
Internet: [www.hwk-suedthueringen.de](http://www.hwk-suedthueringen.de)  
Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Alexander Voigt

## Neuer Sitz

Tischlerverband Thüringen zieht nach Schmalkalden

Der Tischlerverband Thüringen, zuletzt in Gotha ansässig, hat seinen Sitz in die Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl in Schmalkalden verlegt. Mit dem Wechsel der Geschäftsstelle geht auch ein Wechsel in der Geschäftsführung einher: Isabell Heidenreich, Geschäftsführerin der Kreishandwerkerschaft Schmalkalden-Meiningen/Suhl, übernimmt nun die Leitung des Verbandes.



**Isabell Heidenreich**  
leitet seit diesem Jahr den  
Tischlerverband Thüringen  
Foto: Fotoloft Erfurt, Paul Träger

Der Tischlerverband Thüringen ist ein Zusammenschluss von Tischlerinnungen, um die Interessen der in ihnen organisierten kleinen und mittelständischen Branchenbetriebe auf Landes- und Bundesebene zu vertreten. Als Organisation des thüringischen Tischlerhandwerks arbeitet er an der Gestaltung politischer, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Rahmenbedingungen mit. Er vertritt dessen Interessen in der Öffentlichkeit gegenüber Politik und Verwaltung, gegenüber Mitbewerbern, Auftraggebern, Zulieferern und allen sonstigen Gruppen.

### Leistungen für Mitglieder

Darüber hinaus können die Mitglieder von den umfassenden Dienstleistungen des Bundesverbands Holz und Kunststoff profitieren, die durch die Mitgliedschaft gewährleistet werden. Gemeinsam mit seinen Fachverbänden fördert „Tischler Schreiner Deutschland“ die Innungsmitglieder in ihrer betrieblichen Praxis und vertritt sie nach außen, insbesondere in den Bereichen Arbeitsrecht, Arbeitsschutz, Berufsbildung, Betriebsführung, Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Sozial- und Tarifpolitik sowie Technik und Normung.

Verbands- bzw. Innungsmitglieder sind vor unberechtigten Zugriffen der Sozialkassen der Bauwirtschaft (Soka-Bau) geschützt. Vielen Handwerkern ist bislang noch nicht bekannt, dass überwiegend am Bau tätige Betriebe von den für allgemeinverbindlich erklärten Sozialkassen-Tarifverträgen der Bauindustrie erfasst werden. Der teuren

Teilnahme am Umlageverfahren der Soka-Bau entgeht, wer sich der Tischler-/Schreinerinnung mit Bundesverbandszugehörigkeit anschließt.

Ein besonderes Augenmerk des Bundesverbands gilt auch der bundesweiten Nachwuchskampagne, die das Ziel hat, junge Talente für den Beruf des Tischlers zu begeistern und den Fachkräftebedarf der Branche langfristig zu sichern. Durch Informationsveranstaltungen sowie Praktika in Tischlerbetrieben werden den Schülern praxisnahe Einblicke in den Beruf gegeben.

Darüber hinaus wird mit dem sogenannten Tischler-Schreiner-Campus eine digitale Lernplattform für Auszubildende angeboten, für welche die Innungsorganisation bundesweit kooperiert. Die digitale Lernumgebung besteht aus drei Modulen: dem Tischler-Schreiner-Test, Lerninhalten der Berufsgenossenschaft Holz und Metall (BGHM) zur Vor- und Nachbereitung der Maschinenkurse TSM 1 bis 3 sowie einem digitalen Werkzeugkasten.

Geschäftsführerin Isabell Heidenreich möchte dieses umfassende Angebot in der Südthüringer Unternehmerschaft bekannt machen. „Die Mitglieder des Tischlerverbands Thüringen dürfen sich auf eine inspirierende und unterstützende Zeit freuen“, so Frau Heidenreich, die als vor Ort vernetzte Interessenvertreterin des Handwerks frischen Wind in die Organisation bringen will.

[www.tischler-thueringen.com](http://www.tischler-thueringen.com)  
[www.tischler-schreiner.de](http://www.tischler-schreiner.de)



Drei Kraftfahrzeugmechatronikerinnen und 53 Kraftfahrzeugmechatroniker konnten nach dreieinhalb Jahren Ausbildung ihre Gesellenbriefe in Händen halten.  
Fotos: HWK Südthüringen

## Einladung zum „Mitmachen“

Kfz-Innung Südthüringen spricht 56 Gesellinnen und Gesellen frei

Mit dem Gesellenbrief, den Sie heute bekommen, halten Sie die Bestätigung Ihres Könnens Schwarz auf Weiß in den Händen!“ – Es waren diese würdigen Worte, mit denen Mike Kämmer, Präsident der Handwerkskammer Südthüringen, am 1. Februar 56 Absolventinnen und Absolventen des Südthüringer Kraftfahrzeughandwerks zum ersten großen Höhepunkt ihrer Handwerkskarriere begrüßte.

An diesem besonderen Tag feierten sie ihren hart erarbeiteten Berufsabschluss und das Ende ihrer dreieinhalbjährigen Ausbildungszeit. Als Kraftfahrzeugmechatronikerinnen und Kraftfahrzeugmechatroniker der Fachrichtungen Personenkraftwagentechnik, Nutzfahrzeugtechnik, System- und Hochvolttechnik sowie Karosserietechnik werden sie nun als gesuchte Fachkräfte ins Berufsleben in den Südthüringer Kfz-Werkstätten starten.

Dominic Eisenbeiser, Obermeister der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Südthüringen, und Thomas Edelmann, Geschäftsführer der Innung, hießen die 53 Jungesellen und 3 Jungesellinnen sowie rund 150 weitere Gäste herzlich im Meininger „Volkshaus“ willkommen. Sie beglückwünschten die Absolventen zu ihrem Erfolg und dankten auch allen, die ihren Beitrag dazu geleistet haben, vor allem Familien und Freunden, Ausbildern und Prüfern. Das aktuelle Leitmotiv des Handwerks „Zeit zu machen“ stelle Schaffenskraft und Gestaltungswillen des Handwerks in den Vordergrund und zeige spannende Perspektiven und Karrierechancen. „Nur mit dem Handwerk sind die zentralen Herausforderungen unserer Zeit zu schaffen“, hob Dominic Eisenbeiser hervor. Der jungen Generation biete das Handwerk die Chance, die Zukunft des Landes aktiv mitzugestalten, Verantwortung zu übernehmen, sinnvolles zu tun, Erfüllung zu finden und etwas zu schaffen das bleibt. Handwerk verbinde Tradition und Fortschritt ebenso wie Leidenschaft und Kreativität. Er lud deshalb die Absol-



Dass das Kfz-Handwerk längst nicht mehr nur ein Beruf für harte Jungs ist, zeigten die Absolventinnen Linda Lange (Mitte) und Melissa Gruber (rechts).

”

*Nur mit dem Handwerk sind die zentralen Herausforderungen unserer Zeit zu schaffen.“*

**Dominic Eisenbeiser**  
Obermeister der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Südthüringen

venten ein, „mitzumachen“ bei der großen Mission, die Mobilität in Deutschland auch in Zukunft zu gewährleisten.

### Gesuchte Fachkräfte

Im Namen des Südthüringer Handwerks gratulierte auch Präsident Mike Kämmer den jungen Handwerkerinnen und Handwerkern zur bestandenen Prüfung. Der Gesellenbrief belege, dass sie nun dringend gesuchte Fachkräften seien, doch eröffne er ihnen darüber hinaus auch zahlreiche Karrieremöglichkeiten. Er

rief sie auf: „Bleiben Sie dem Handwerk in Südthüringen treu! Fassen Sie hier Fuß in Ihrem Beruf und geben Sie Ihr Wissen und Ihre Erfahrung in einigen Jahren weiter! Helfen Sie mit, dass das Handwerk weiter besteht und die Zahl der rund 6.500 in unserer Kammer vertretenen Unternehmen weiter wächst!“ Genauso wie das Automobil selbst seien schließlich auch fachliches Können und praxisnahes Lernen keine vorübergehenden Erscheinungen in der deutschen Wirtschaftsgeschichte.

Nach weiteren Grußworten von Staatssekretär Mario Suckert und Landrätin Peggy Greiser war dann der feierliche Moment endlich gekommen: Mit den Worten „Kraft meines Amtes als Obermeister des Kraftfahrzeughandwerks in Südthüringen erhebe ich Sie nun in den Gesellenstand“ sprach Innungsobmeister Eisenbeiser die Absolventen nach alter Sitte „frei und ledig ihrer Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker“ und wünschte ihnen Glück und Erfolg für ihre Zukunft.

### Förderpreise für die Besten

Zu den Prüflingen mit den besten Prüfungsergebnissen gehören:

- Nils Flugs, AHG GmbH & Co. KG, Niederlassung Suhl
- Cedrik Leon Graß, Mario Enzi Kfz-Meisterbetrieb, Veilsdorf
- Michael John, Auto Hütter GmbH, Meiningen/Walldorf
- Johannes Thewald Mannel, Max Schultz Automobile GmbH & Co. KG, Suhl
- Jonas Alexander Momberg, Auto-Center Sonneberg GmbH & Co. KG, Sonneberg
- Christoph Rechner, Schade Automobile GmbH & Co. KG, Meiningen

- Jonathan Rickes, CarUnion Hess GmbH, Meiningen/Dreißigacker
- Luis Roeber, Mezger GmbH & Co. KG, Suhl
- Max Rottmann, Autohaus Staffel Suhl GmbH, Suhl
- Marvin Werner, TB Automobile Kfz-Meisterbetrieb Torsten Bergner, Römhild/Mendhausen

Für ihre guten Leistungen in der gestreckten Gesellenprüfung Winter 2024/25 erhielten sie den Förderpreis des Versorgungswerks des Südthüringer Handwerks mit dem Versicherungspartner Münchener Verein. Hinzu kamen Prämien der Kfz-Innung Südthüringen, der IKK classic und der Dekra.

### AKTUELLES

#### Fotografenausbildung

Die Berufsausbildung zum Fotografen und zur Fotografin wurde neu geregelt. Die neue Ausbildungsverordnung wurde am 31. Januar 2025 durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz erlassen und am 6. Februar 2025 im Bundesgesetzblatt BGBI. 2025 I Nr. 29 veröffentlicht. Die neue Verordnung wurde auf gesetzlicher Grundlage der Handwerksordnung erlassen und tritt am 1. August 2025 in Kraft. Gleichzeitig tritt die bisherige Ausbildungsverordnung vom 12. Mai 2009 außer Kraft.

Anstatt der bisherigen Schwerpunkte enthält der modernisierte Ausbildungsberuf Wahl- und Zusatzqualifikationen. Die Ausbildungsdauer umfasst weiterhin drei Jahre, die Zwischen- und Gesellenprüfung bleibt als Prüfungsform bestehen.

Die Ausbildung enthält neue Kompetenzen der digitalen Bildbearbeitung, der virtuellen Fotografie, der Videoproduktion sowie Inhalte zur redaktionellen Umsetzung von Bildkonzeptionen. Ausbildungsinhalte und Prüfungsbereiche entsprechen den modernen Anforderungen des Handwerks und berücksichtigen stärker als bisher Aspekte der Nachhaltigkeit, der Qualitätssicherung, der Wirtschaftlichkeit, der Sicherheit und des Gesundheitsschutzes bei der Arbeit.

#### Sprechtage zur Nachfolge

Im Rahmen der Nachfolgewoche bieten Berater von „TheX Nachfolge“, des Projekts „ANeTT“ und der HWK Südthüringen am Donnerstag, 13. März 2025 von 10 bis 15 Uhr im vertraulichen Einzelgespräch Informationen zum Übergabe- sowie Transformationsprozess.

Handwerksunternehmer, die an der Übergabe ihres Unternehmens interessiert sind, erhalten die Möglichkeit, sich individuell zum Thema zu informieren. Die Berater geben eine erste Orientierung, entwickeln langfristige Lösungen und begleiten die Unternehmer auf dem Weg.

Der Sprechtag richtet sich jedoch auch an Übernahmeinteressierte. Die Berater beleuchten wichtige Fragestellungen, geben Hinweise und ermöglichen die Aufnahme in den „Nachfolge-Club“, in welchem sich Interessenten vernetzen und mit potenziellen Unternehmen in Kontakt kommen können. Dieser Service ist – genauso wie die Teilnahme am Sprechtag – kostenfrei.

**Terminvereinbarung** bei Friedrich Hartmann, Tel. 03684/47343, [friedrich.hartmann@hwk-suedthueringen.de](mailto:friedrich.hartmann@hwk-suedthueringen.de)

#### Bildungsangebote

- 17.03.25: Modelinie Frühjahr/Sommer (Tageslehrgang Friseurhandwerk), 8 UE, Mo. 16 bis 20 Uhr, 190 Euro
- 24. und 25.03.25: Sachkundelehrgang Asbest nach TRGS 519 Anlage 4C, 16 UE, Mo. und Di. 8 bis 16 Uhr, 485 Euro
- 24.03. bis 16.05.25: Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung (HwO) – Vollzeitkurs, Mo. bis Do. 8 bis 15.30 Uhr, Fr. 8 bis 13.30 Uhr, 1.650 Euro zzgl. Prüfungsgebühr

**Informationen und Anmeldung** unter [www.hwk-suedthueringen.de](http://www.hwk-suedthueringen.de)

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.

**Wir bilden aus.**

Entdecke über 130 Ausbildungsberufe.

**DAS HANDWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT VON NEBENAN.  
HANDWERK.DE